

Europa findet Stadt

Unsere Städte stehen im Spannungsverhältnis von kommunaler Selbstverwaltung und staatlichen Vorgaben, insbesondere durch die europäische Ebene. Die Folgen des europäischen Integrationsprozesses auf kommunalpolitische Entscheidungen sind unübersehbar. Jüngstes Beispiel ist die **Dienstleistungsrichtlinie**. Kaum ein europäisches Gesetzesvorhaben erhielt in jüngster Zeit eine vergleichbare Aufmerksamkeit und wurde ähnlich scharf kritisiert. Es gibt viele Befürchtungen, aber wenig Wissen um die realen Chancen. Was sind die Auswirkungen dieser Richtlinie, welchen Einfluss hat sie auf die kommunale **Daseinsvorsorge** und die Wohlfahrtspflege?

Zur Bewältigung der Herausforderungen, vor denen die Städte stehen, benötigen sie Unterstützung durch die **europäische Strukturpolitik**. Doch auch hier gilt wie für alle staatlichen Ebenen: die Ressourcen werden knapper. Angesichts der finanziellen Erfordernisse der EU-Osterweiterung stehen viele Initiativen und Programme bei uns auf dem Prüfstand. Die Frage ist: nach welchen Kriterien erfolgt diese Prüfung?

Europa und die Städte: In vielen Städten, gerade in den europäischen Metropolen, sind die Grenzen längst erreicht. Andere Städte stellen sich auf eine Abnahme der Bevölkerung ein. Die Themen sind z. T. unterschiedlich, die Lösungsstrategien vielfältig. Es geht z. B. um Luftqualität, Verkehrslärm, Zersiedelung und Versiegelung. Der kommunale Fokus liegt auf einer **ökologischen Stadtentwicklung**. Was muss dafür getan werden, welche Strategien lassen sich übertragen, welche Vorbilder gibt es?

Europäische Richtlinien und Verordnungen wirken ambivalent: sie bedrohen die Vielfalt, aber setzen auch notwendige Standards im Umweltbereich, in der Gleichstellung, in Fragen von Bürgerbeteiligung und Transparenz. Wo bleiben hier die Handlungsspielräume der Kommunen angesichts immer detaillierterer EU-Gesetzgebung?

Diese und andere Fragen wollen wir in Köln beleuchten und hoffen auf rege Beteiligung.

Ihre
Heide Rühle

Programm

10.00 Uhr **Begrüßung:**
Jörg Penner
Sprecher Bündnis 90/Die Grünen, Köln

10.30 Uhr **Europäische Dienstleistungsrichtlinie: Chance für europäische Dienstleister - Bedrohung für die kommunale Daseinsvorsorge und die Wohlfahrtspflege?**

Pfarrer Uwe Becker
Direktor des Diakonischen Werkes im Rheinland
Frank Bsirske
Vorsitzender der Gewerkschaft ver.di (angefragt)
Dr. Thea Dückert
Mitglied des Bundestages
Jens Lattmann
Beigeordneter des Deutschen Städtetages
Heide Rühle
Mitglied des Europäischen Parlamentes
Moderation: Edith Müller
Vizepräsidentin des Landtages NRW

12.00 Uhr **Kommunale Europaarbeit am Beispiel der Stadt Köln**
Frieder Wolf
Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Stärken stärken: Zukunft der Großstädte zwischen Finanznot und europäischer Strukturpolitik**

Dr. Werner Heinz
Deutsches Institut für Urbanistik
Barbara Moritz
Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln
Hans Pluckel
Leiter des Brüsseler Büros der Regio Randstad
Dr. Bernd Steinacher
Regionaldirektor des Verbands Region Stuttgart
Dr. Michael Vesper
Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport in NRW
Moderation: Franziska Eichstädt-Bohlig
Bau- und wohnungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Ökologische Stadtentwicklung: Chancen und Probleme durch Vorgaben aus Brüssel**

Gino Van Begin
Regionaldirektor für Europa - International Council for Local Environmental Initiatives (angefragt)
Dr. Chantal Bruetschy
DG Umwelt der Europäischen Kommission (angefragt)
Bärbel Höhn
Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in NRW
Rüdiger Maresch
Umweltsprecher der Wiener Grünen
Gisela Nacken
Dezernentin für Umwelt, Wohnen und Gesundheit der Stadt Aachen
Moderation: Rainer Steenblock
Europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

17.00 Uhr **Schlusswort**



Beratung zu EU-Förderprogrammen

Europa lebt nicht zuletzt durch seine Förderprogramme. Die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten verwalten eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Forschung, Energie, Umwelt und Regionalentwicklung, die auch für Städte und Gemeinden von Interesse sind.

Doch welche Maßnahmen und Programme sind besonders interessant und worauf muss geachtet werden, um entsprechende Fördermittel erfolgreich zu beantragen?

Parallel zu den Diskussionsrunden berät Christoph Siegers vom Beratungsbüro **Euventures** in Brüssel interessierte TeilnehmerInnen zu EU-Fördermöglichkeiten für Städte und Gemeinden und bietet ihnen konkrete Hilfestellungen an.

Europäischer Markt der Möglichkeiten

Zu Europa arbeiten auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zahlreiche Institutionen und Organisationen – von der Vertretung der Europäischen Kommission bis zur Jugend für Europa.

Auf dem Europäischen Markt der Möglichkeiten präsentieren Institutionen und Organisationen sich und ihr Aufgaben- bzw. Dienstleistungsspektrum.

Parallel zu den Diskussionsrunden bietet sich den TeilnehmerInnen hier eine hervorragende Gelegenheit, Informationen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden.

Veranstalter:

Heide Rühle, Mitglied des Europäischen Parlamentes, in Zusammenarbeit mit dem Kölner Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen

Anmeldung:

Kongressbüro Heide Rühle, MdEP
Maria Beiten

Bündnis 90/Die Grünen

Ebertplatz 23
50668 Köln

Tel. 0221/97 27 89 0
Fax. 0221/97 27 88 9

e-mail: europa@gruenekoeln.de

www.heide-ruehle.de



Gürzenich Köln
Martinstraße 29-37
50667 Köln

Europa findet Stadt

Kölner Kongress

Großstädte
in der Europäischen
Union

9. April 2005



Europa findet Stadt. Kölner Kongress Großstädte in der Europäischen Union

9. April 2005

Kongressort:

Gürzenich Köln
Martinstraße 29 - 37
50667 Köln

Antwort

Kongressbüro Heide Rühle

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Köln

Ebertplatz 23
50668 Köln

Europa findet Stadt

Name: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

e-mail: _____

Tel.: _____ Fax: _____

Datum/Unterschrift _____

* Ja, ich/wir nehme/n am 9. April 2005 teil und komme/n mit _____ Personen



Kontakt:

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Köln

Ebertplatz 23
50668 Köln

Tel. 0221/97 27 89 0

Fax. 0221/97 27 88 9

e-mail: europa@gruenekoeln.de

*Bei Rückfragen stehen wir Euch/Ihnen gerne zur Verfügung